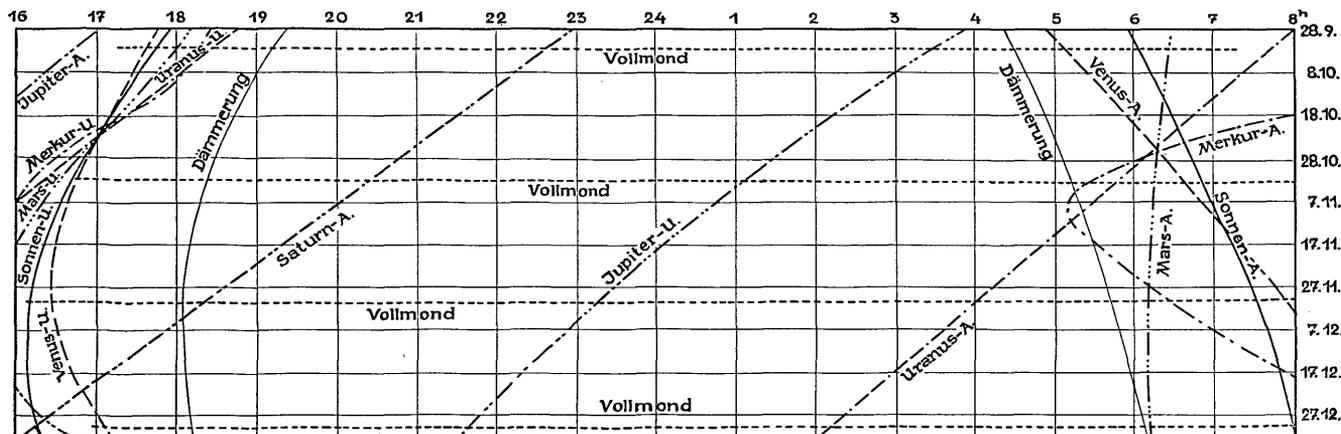


im Südosten, und vom 5. bis 19. Dezember aus den Zwillingen, günstig von 21 Uhr bis 6 Uhr früh. Das Tierkreislicht als schwach schimmernde Lichtpyramide kann bei kla-

rer Sicht vom 14. bis 23. Oktober und vom 12. bis 21. November am Osthimmel bis 5 Uhr morgens gesehen werden. Auch wird empfohlen, das Sternengewimmel der Milchstraße

mit einem Feldstecher zu bewundern, und zwar in der Zeit vom 10. bis 18. Oktober, vom 9. bis 16. November und vom 7. bis 15. Dezember. Emmerich Schöffner



Erklärung zum Planetenschaubild

Um die Auf- und Untergangszeiten der Planeten für einen bestimmten Tag, und zwar für den Zeitraum von 16 Uhr bis 8 Uhr früh des nächsten Tages zu bestimmen, suche man sich den Kalendertag in der Datumsskala des rechten Blatt- randes auf und fixiere dieses Datum durch ein Lineal, das parallel zu den übrigen Datumslinien liegt. Das Lineal schneidet die Kurven der verschiedenen Planetenbahnen in Punkten, deren Zeitwerte an der oberen Stundenskala abgelesen werden können.

In das Schaubild wurden nur jene Planeten aufgenommen, die mit unbewaffnetem Auge wahrgenommen werden können. Aus diesem Grunde scheinen die beiden sonnenfernen Planeten Neptun und Pluto nicht auf.

Die Vollmonde am 4. Juli, 3. August und 1. September sind entsprechend ihrer Sichtbarkeit durch waagrechte Linien gekennzeichnet.

Bemerkungen:

Die den Planetennamen beigetzten Buchstaben „A“ und „U“ bedeuten „Aufgang“ bzw. „Untergang“ des Planeten. Zum Beispiel Merkur-U=Merkur-Untergang, Dämmerung=Ende der Dämmerung (abends), Beginn der Nacht bzw. Beginn der Dämmerung (morgens), Ende der Nacht.

Kurzberichte aus Österreich und aller Welt

LINZ

Die „Industriestadt im Grünen“, Linz, trägt dieses schmeichelhafte Attribut mit Recht: Während der ersten fünf Monate dieses Jahres wurden im Stadtgebiet bereits wieder 4089 Jungbäume, 15.485 Sträucher und 5600 Waldbäume gepflanzt. Die Naturkundliche Station wurde bei der konstituierenden Beiratssitzung für den Umweltschutz beauftragt, die Federführung für den Arbeitskreis 5 „Biologische Umwelt“ zu übernehmen. Sie hat gemeinsam mit dem Gesundheitsamt und Gartenamt folgende Aktivitäten wahrzunehmen:

1. Naturschutzprojekte im Raum Linz;
2. Bekämpfung der Ratten- und Taubenplage;
3. Schutz der öffentlichen Garten- und Grünanlagen;
4. Überarbeitung der Gartenschutzordnung;
5. Erhaltung bzw. Erweiterung von Grünanlagen, Wäldern und Baumpflanzungen;
6. Verwendung von Streusalz im Winter;

7. Publizistische Aufklärungsarbeit;
8. Hunde-, Katzen- und Kleintierhaltung in Stadtwohnungen.

Albino-Spatzen in Linz

Das massierte Auftreten von weißen oder weißgefleckten Spatzen im Linzer Innenstadtgebiet gibt auch den Fachleuten Rätsel auf. Der Ornithologe Dr. Mayr stellte fest, daß heuer gut drei Viertel aller Spatzen in einem streng begrenzten innerstädtischen Bereich Albinos sind. Es muß sich also um eine spezielle Umweltbeeinflussung handeln, deren Ursachen noch nicht bekannt sind.

Der verdiente und bekannte **Linzer Geologe Prof. Dr. Josef Schadler**, Träger des Ehrenringes der Stadt Linz, feierte am 29. August die Vollendung des 85. Lebensjahres.

OBERÖSTERREICH

Auf **heißes Wasser** ist die Aufschließungsbohrung der Rohöl-Aufsuchungs Ges. m. b. H. in Geinberg (Bez. Ried) in einer Tiefe von rund 2100 m gestoßen. Die Messung ergab dort eine Wassertemperatur von 97 Grad Celsius.

Das öö. Jagdmuseum Schloß Hohenbrunn (St. Florian bei Linz), das derzeit modernste seiner Art in Europa, besitzt viele Unikate, die Besucher von weither anziehen. Von besonderem Interesse waren bisher beispielsweise die Präparate eines zweiköpfigen Rehkitzes, einer von Räude befallenen Gemse oder einer albinotischen Gamsgeiß. Heuer konnte mit einer besonderen Attraktion aufgewartet werden: Die Abwurfstangen des endenreichsten europäischen Rothirsches, eines ungeraden 44-Enders, sind Anziehungspunkte für Besucher aus nah und fern.

Im **Wildpark Altenfelden** kam ein **Maultier zur Welt**. Der Vater ist ein Shetland-Pony, die Mutter eine Eselstute aus Griechenland. Das Ereignis ist deswegen interessant, weil die üblichen Maultiere eine Kreuzung zwischen Pferd und Esel sind. Kreuzungen zwischen Pony und Esel gibt es nicht oft. Auch ein Tarpanhengst wurde geboren. Das kleine Wildpferd zeichnet sich durch großes Temperament aus.

Der Wildpark Altenfelden hat eine der umfangreichsten Hirschsammungen der Welt. Rund ein Drittel von den insgesamt 65 Hirscharten der Welt tummelt sich in den 82 Hektar großen Gattern des Hochlandes der Großen Mühl.

Eine neue Höhle, die mit ihren bereits vermessenen 500 Metern Tiefe zu den größten Höhlensensationen seit 60 Jahren gehört, entdeckte eine Expeditionsgruppe des Landesvereines für Höhlenkunde, Sektion Hallstatt-Obertauern. Sie liegt in der Felswand des Schönbergs und wurde deshalb Schönberghöhle genannt.

Frau Eugenie Linhart vom Österreichischen Klub für Spitze und Polarhunde schrieb uns, daß **Oberösterreich** jenes Bundesland ist, das die **meisten Polarhunde** besitzt. Neben den wundervollen weißen Samojeden kam nun neuer Zuwachs: das Ehepaar Schallmeiner, Ried im Innkreis, brachte aus Schweden ein **Zuchtpaar von Lappenspitzern** mit. Diese nordische Spitzrasse mit den typischen Merkmalen unserer Spitze hat reichliches, abstehendes Haar, das schwarz oder bärenbraun ist. Auch weiße Abzeichen sind erlaubt. Die Reinzucht dieser wachsam und familientreuen Hunde wird von schwedischen Hundezüchternverbänden sehr gefördert. **Das Lappenspitzpaar aus Ried hat bei der Linzer Hundeausstellung am 9. September d. J. die besten Preise errungen.**

NIEDERÖSTERREICH

Ein **Storchenpärlchen** nistet in der **Gemeinde Strengberg**. Zwei Spenglermeister, die die Schwierigkeiten der Vögel beim Nestbau beobachtet hatten, montierten um den ausserkornen Kamin einen Eisenring. Daraufhin klappte der Nestbau ausgezeichnet.

Etwa 120 Pferde aus niederösterreichischen Ställen sind von einer Virusseuche befallen. Die **Pferdeseuche** beginnt mit hohem Fieber und verläuft mit Gehirn- und Rückenmarksentzündungen sowie Blutungen in diesen betroffenen Zentren.

Aus dem **Waldviertel** kam eine schier unglaubliche Meldung: Der Horner Revierinspektor Johann Höfler fand in Nödersdorf einen **Riesenbovist** mit einem **Gewicht von 13,5 Kilogramm**.

WIEN

Wie aus einem Bericht des Veterinärarnamtes hervorgeht, **steigt die Zahl der Hunde in Wien weiter an**: Ende 1973 betrug sie 49.448, das waren um rund 3000 mehr als ein Jahr vorher.

BURGENLAND

Die „**Internationale Arbeitsgemeinschaft für Clusius-Forschung**“ tagte Anfang Juni in Güssing. Das um-

fangreiche Programm ließ diese Tagung wieder zu einem Erlebnis werden.

SALZBURG

Im Salzburger Tiergarten Hellbrunn drängten sich die Besucher als Zaungäste der wohl reizendsten Tiergeschichte des Jahres: Das **Löwenbaby Daniel**, dessen eigene Mutter keine Milch hatte, wurde von der **Tigerin Saida** zusammen mit ihren eigenen drei kleinen Sprößlingen gesäugt und großgezogen.

ÖSTERREICH

Die **Landziege**, ehemals sehr geschätzt, **verliert mehr und mehr an Bedeutung**. Dies ergab die letzte amtliche Viehzählung vom 3. Dezember 1973, bei der 48.543 „Meckerer“, das sind um 4,3 Prozent weniger als ein Jahr zuvor, registriert wurden.

In Österreich gibt es **56 Ortschaften, deren Namen mit Bär oder Bären** beginnen. Der bekannteste ist die Stadt Berndorf, die den Braunbären auch in ihrem Wappen führt.

POLEN

Die **letzten noch in Polen lebenden 150 Wölfe** sollen **unter Naturschutz gestellt** werden. Seit die polnischen **Elche** unter Naturschutz stehen, ist ihr Bestand, der nach dem Krieg auf etwa ein Dutzend reduziert war, wieder auf rund 2000 gestiegen. Auch die **Wisente** werden vor dem Aussterben bewahrt. Nach dem Krieg gab es in Polen ein knappes Dutzend dieser Tiere, heute sind es wieder 450.

SCHWEIZ

Ein außerordentlich seltenes Ereignis feierte man im Frauenfelder Plättli-Zoo (Kanton Thurgau). Eine zwölfjährige Schimpansin hat **zwei je 1 Kilogramm schwere, 25 Zentimeter große Affenbabies** geworfen, was für Europa einzigartig sein dürfte.

AUS ALLER WELT

In Finnland grassierte eine **Meningitis-Epidemie**, an der 367 Menschen erkrankt waren. Etwa fünf Prozent der Fälle verliefen tödlich. In Brasilien mußten durch Meningitis mehr als 500 Todesfälle verzeichnet werden. Mehr als 20.000 Menschen sind in diesem Jahr in Indien an den Folgen einer **Pockenepidemie** gestorben.

NATUREREIGNISSE UND NATURKATASTROPHEN IM IN- UND AUSLAND

Der **Juni**, von dem man glaubte, daß er an Wetter milderer Qualität nicht mehr übertroffen werden könne, was sein Nachfolger gründlich widerlegte, war Oberösterreich so ziemlich am schlechtesten gesonnen. Ein Vergleich in der **Monatsübersicht der Meteorologischen Zentralanstalt**

zeigte, daß **Oberösterreich** die **stärkste Abweichung nach unten** vom langjährigen Temperatur-Monatsmittel aufwies. Im **Juli** wurde bezüglich der Sonnenscheindauer **in ganz Österreich ein negativer Rekord** aufgestellt. Nach Messungen der Hohen Warte Wien lachte die Sonne im Juli nur 130 Stunden.

Schäden im Ausmaß von insgesamt etwa 250 Millionen Schilling sind heuer durch **Hagelschläge** an landwirtschaftlichen Kulturen eingetreten. Bei der **Österreichischen Hagelversicherungsanstalt** wurden rund 5000 Schadensmeldungen registriert, das sind um rund **150 Prozent mehr als im Vorjahr**. Die von Meteorologen geführte Chronik zeigt, welche gefährlichen Dimensionen die Hagelkörner annehmen können. In der Nähe von Kempten (Allgäu) beispielsweise fiel ein einzelnes **Hagelkorn von 60 Zentimeter Länge, vierzig Zentimeter Umfang und einem Gewicht von 20 kg**.

Von **schweren Gewittern** wurde Österreich heimgesucht. Die **Unwetter**, ausgelöst durch **extreme Klimaschwankungen**, richteten nicht nur in den Kulturen große Schäden an und lösten Dutzende von Muren aus, sondern forderten auch zwei Menschenleben. Ein **Wirbelsturm**, der über die Ortschaft Steinholz (Bezirk Eferding) hinbrauste, deckte Dächer ab, entwurzelte Bäume und ließ eine etwa 1000 Meter lange und 200 Meter breite Bahn der Zerstörung hinter sich.

Infolge des unablässig strömenden **Dauerregens** bestand im Juli in Oberösterreich **akute Hochwassergefahr**. Die Donau hatte in Linz die beträchtliche Höhe von sechs Metern erreicht, die Salzkammergutseen waren bis zum Überlaufen angeschwollen. Das **heißeste Wochenende** hatte Österreich Anfang August zu verzeichnen. Infolge der starken Sonneneinstrahlung verformten sich bei St. Pölten zwei Gleise der Westbahn. Die Wiener Rettung fuhr an diesem Samstag 113 und am Sonntag 110 Einsätze, wobei sie größtenteils Hitzeopfer zu versorgen hatte.

In Rumänien und Südostungarn haben **Überschwemmungen** große Schäden angerichtet. — Mindestens 2000 Todesopfer forderten die durch **Monsunregen** ausgelösten Überschwemmungen in Bangla Desh, das zu einem Drittel unter Wasser stand. — Durch den **Taifun Gilda** wurden in Japan 83 Menschen getötet.

Berichtigung:

Im Aufsatz „Rettet die Fledermäuse“ (Apollo, Folge 36) soll es statt „Vogelkäfige“ richtig **Vogelkästen** bzw. **Vogelbrutkästen** heißen.

Die Red.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Vorträge und Exkursionen der Volkshochschule Linz in Zusammenarbeit mit der Naturkundlichen Station der Stadt Linz.

Ab 23. September 1974

Mikroskopieabende in der Naturkundlichen Station

SR Dr. Hans Grohs

Montag, 18.30 bis 20 Uhr, 14täglich, sechs Abende
Naturkundliche Station, Roseggerstr. 22

Ab 23. September 1974

Mineralienabende in der Naturkundlichen Station

Dipl.-Ing. Karl Götzendorfer und Rudolf Planitzer

Montag, 18.30 bis 20 Uhr, 14täglich, sechs Abende
Naturkundliche Station, Roseggerstr. 22

Ab 25. September 1974

Die interplanetarische Erforschung des Kosmos

Prof. Mag. Wolfgang Wöss

Mittwoch, 20.15 bis 21.45 Uhr, 14täglich, vier Abende
VHS-Haus, Raum 17

Ab 26. September 1974

Der eigene Garten I — Gestaltung eines Hausgartens

Dir. Ing. Sigurd Lock

Donnerstag, 20.15 bis 21.45 Uhr, 14täglich, sechs Abende
VHS-Haus, Raum 16

Ab 30. September 1974

Sternabende

Prof. Mag. Wolfgang Wöss

Montag, 19 bis 21 Uhr, 14täglich, sechs Abende

Botanischer Garten, Roseggerstraße 20; bei Schlechtewetter
Naturkundliche Station, Roseggerstr. 22

Ab 3. Oktober 1974

Ausgewählte Kapitel der Biologie

SR Dr. Hans Grohs

3. Oktober:

Zauberpflanzen und Hexentränke

17. Oktober:

Vom Stechapfel zum LSD

31. Oktober:

Mineral und Pflanzen

14. November:

Tierische Gifte

28. November:

Giftschlangen und Schlangengifte

12. Dezember:

Weltmacht Insekt und ihre Bekämpfung

Donnerstag, 18.30 bis 20 Uhr, 14täglich, sechs Abende

VHS-Haus, Raum 21

Ab 15. Oktober 1974

Naturwissenschaftliches Denken und Geistesgeschichte

Prof. Mag. Herwig Arnold

Dienstag, 18.30 bis 20 Uhr, 14täglich, vier Abende

VHS-Haus, Raum 17

Einzelvorträge:

8. Oktober:

Wetter aus dem Computer

Dr. Leopold Kletter, Wien

11. Oktober:

Information und Ordnung in der Biosphäre

Univ.-Prof. Dr. Rupert Riedl

24. Oktober:

Echte Wunder des Lebens

Dr. Hans Franke, Wien

7. November:

Als Entomologe in den Zillertaler Alpen

Dr. Rudolf Schönmann, Wien

21. November:

Allgemeine Biologie und Umweltsituation

Univ.-Prof. Dr. Hannes An der Lan, Innsbruck

5. Dezember:

Molekularbiologie-Bausteine des Lebens

Wolfgang Eisenreich, Wien

Naturfahrt

Geologische und botanische Exkursion

zum Waldlehrpfad Symbrunn

Leitung: SR Dr. Hans Grohs und Professor Wolfgang Rochowanski

Abfahrt vom VHS-Haus: 7 Uhr

Sonntag, 6. Oktober 1974

Nähere Anfragen: VHS-Kursprogramm

oder Tel. 70 0 18

Botanische Arbeitsgemeinschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum

12. September 1974, 19 Uhr: Dr. W. Sauer,

München: Sippenbildung innerhalb der

Gattung Pulmonaria. Mit Dias.

10. Oktober 1974, 19 Uhr: W. Gutermann,

Wien: Über einige kritische heimische

Pflanzensippen

7. November 1974, 19 Uhr: Dr. J. Greil-

huber, Wien: Ein Durchbruch auf dem

Gebiet der Chromosomenforschung. Mit

Dias.

21. November 1974, 19 Uhr:

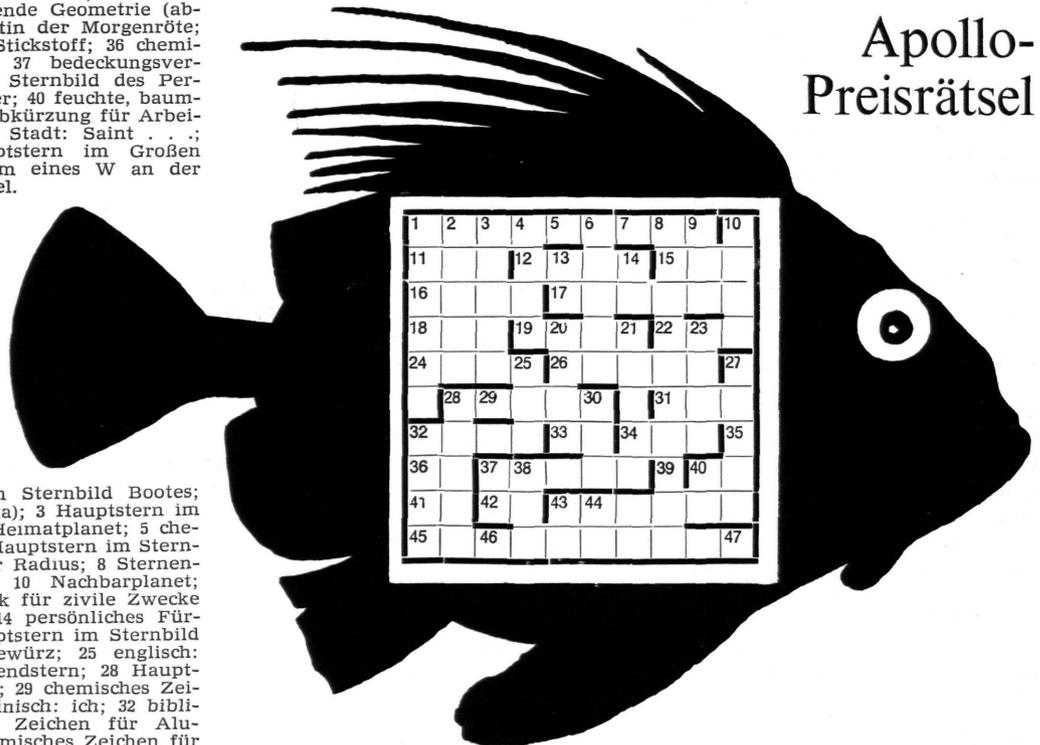
Dipl.-Ing. B. Weinmeister, Linz: Die

Wildrosen am Traunsee. Mit Dias und

Herbarvorweisung.

Waagrecht: 1 Hauptstern im Sternbild Stier; 11 Wenderuf beim Segeln; 12 Schwanz hundertartiger Raubtiere; 15 englisch: See; 16 Nachkomme; 17 einer der beiden Hauptsterne des Sternbildes Zwillinge; 18 Getränk; 19 arabischer Fürstentitel; 22 arabisches Stammesoberhaupt; 24 lateinisch: Stadt (Dativ); 26 markantes Sternbild des Winters; 28 Zentralkörper unseres Planetensystems; 31 zu keiner Zeit; 32 erzählende Dichtung; 33 Darstellende Geometrie (abgekürzt); 34 griechische Göttin der Morgenröte; 35 chemisches Zeichen für Stickstoff; 36 chemisches Zeichen für Nickel; 37 bedeckungsveränderlicher Doppelstern im Sternbild des Perseus; 39 Abkürzung für Meter; 40 feuchte, baumbewachsene Niederung; 41 Abkürzung für Arbeiterkammer; 42 französische Stadt: Saint . . . ; 43 hellster Fixstern, Hauptstern im Großen Hund; 45 Sternbild in Form eines W an der nördlichen Hemisphäre.

Apollo-Preisrätsel



Senkrecht: 1 Hauptstern im Sternbild Bootes; 2 Sternbild (Hauptstern Wega); 3 Hauptstern im Sternbild Schwan; 4 unser Heimatplanet; 5 chemisches Zeichen für Bor; 6 Hauptstern im Sternbild Adler; 7 Abkürzung für Radius; 8 Sternkunde; 9 griechisch: neu; 10 Nachbarplanet; 13 militärischer Fachausdruck für zivile Zwecke freigestellte Wehrtüchtige; 14 persönliches Fürwort; 20 Erdtrabant; 21 Hauptstern im Sternbild Orion (rechter Fuß); 23 Gewürz; 25 englisch: Tinte; 27 Morgen- oder Abendstern; 28 Hauptstern im Sternbild Jungfrau; 29 chemisches Zeichen für Sauerstoff; 30 lateinisch: ich; 32 biblischer Riese; 37 chemisches Zeichen für Aluminium; 38 Schicksal; 40 chemisches Zeichen für Gold; 43 chemisches Zeichen für Silicium; 44 Geliebte des Zeus; 46 chemisches Zeichen für Schwefel; 47 Abkürzung für Ampère.

1. Preis: „Das Paradies vor unserer Tür“; Spende der Buchgemeinschaft Donauland. — **2. Preis:** „Das Weltall“; Spende der Buchgemeinschaft Alpenland. — **3. Preis:** „Zoologie“; Spende der Deutschen Buchgemeinschaft. — Alle richtigen Einsendungen, die bis 15. November 1974 in der Naturkundlichen Station, 4020 Linz, Roseggerstraße 22, einlangen, nehmen an der öffentlichen Verlosung teil. — **Gewinner des „Apollo“-Preisrätsels im Heft 36/1974:** Wilhelm Dolzer, Bäckermühlweg 37, Linz; Christa Schrefler, 4933 Wildenau 90; Ernst Forstner, Postfach 162, Linz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apollo](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Kurzberichte aus Österreich und aller Welt 10-12](#)